



Landesverband Schleswig Holstein Hamburg

Geschäftsführung
Berit Thomsen
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg
0157-85075279

25. November 2022

schleswig-holstein[at]abl-ev.de

Pressemitteilung

Bäuerinnen und Bauern fordern gemeinwohlorientierte Verpachtung von öffentlichen Flächen

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft demonstrierten heute in 30 Städten bundesweit. Sie übergaben ihren Kriterienkatalog in Hamburg an Mitarbeiter:innen der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).

Hamburg, 25.11.2022 Bäuerinnen und Bauern der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) überreichten heute auf der Reesendammbücke ihre Kriterien für eine gemeinwohlorientierte Verpachtung an Martina Weber und Heiko Pawelczyk aus dem BUKEA Hamburg. Sie forderten ein transparentes Vergabeverfahren und demokratisch abgestimmte Kriterien zur Auswahl der Pächter:innen für städtische Flächen.

Damit wollen die Bauern und Bäuerinnen eine nachvollziehbare Vergabe für öffentliches Pachtland etablieren, das der Allgemeinheit zu Gute kommt. Die Mitglieder der AbL kritisieren die bisher praktizierte, häufig undurchsichtige Vergabepaxis, die eine Flächenkonzentration bei einigen wenigen Betrieben verstärkt und Neugründungen verhindert.

Im ganzen Bundesgebiet zogen heute Bäuerinnen und Bauern mit ihren Treckern vor die Stadt- und Kommunalverwaltungen. Die dezentrale Trecker-Kundgebung ist diesjähriger Höhepunkt der AbL-Kampagne „Gemeinwohlverpachtung jetzt!“.

Mathias von Mirbach, AbL Mitglied, Kattendorfer Hof: „Ich betreibe hier im Hamburger Umland seit Jahren Landwirtschaft und finde es unmöglich, dass gerade die öffentlichen Flächen nach Höchstpreis vergeben werden. Häufig können nur Betriebe diese Preise zahlen, die nicht von der Landwirtschaft leben müssen. Im Sinne einer regionalen, nachhaltigen Versorgung, sollte die Stadt ihre Betriebe vor Ort unterstützen und gemeinwohlorientiert verpachten.“

Ziel der Demonstrierenden ist es, dass gemeinsam mit beteiligten Akteuren in der Stadt Hamburg passende Kriterien erarbeitet werden. Der Katalog der AbL bietet hier eine Grundlage. Die Grundlagen der Gemeinwohlverpachtung sind eine insgesamt Ökologisierung der Landwirtschaft, die Förderung einer vielfältigen Agrarstruktur und das Verbinden von Bäuer:innen und Konsument:innen.

Dazu sagt Lena Käfer, Solawi Vierlande: „Öffentliches Land sollte an erster Stelle dem Gemeinwohl dienen. Das bedeutet, es sollte an die Betriebe vor Ort verpachtet werden, die mit ihrer Art der Bewirtschaftung gesunde Lebensmittel erzeugen, Umweltschutz und Klimaschutz leisten, Arbeitsplätze schaffen und in der Region vermarkten. Denn wir leben von diesen Leistungen, auch wenn dafür selten gezahlt wird.“

Hintergrund:

Nur ein geringer Teil der landwirtschaftlichen Fläche in der Region ist auch im Eigentum derer, die das Land bewirtschaften. Die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist davon abhängig, zusätzliche Flächen zu pachten. Dadurch haben Pachtpreise und Flächenvergabeverfahren einen starken Einfluss darauf, welche Art von Landwirtschaft bestehen kann.

Die derzeit üblichen Vergabeverfahren nach Höchstgebot treiben die Pachtpreise in Höhen, die kaum betriebswirtschaftlich zurück erwirtschaftet werden können. Die finanziellen Hürden für eine landwirtschaftliche Existenzgründung sind dadurch sehr hoch. Auf der heutigen Aktion forderten sowohl Alt- und Jungbauern, dass öffentliche Flächen nach bestimmten Kriterien vergeben werden sollen, welche bevorzugt Junglandwirt:innen und bestehende Betriebe mit nachhaltigen Betriebskonzepten unterstützen. Die Auswahl der Pächter:innen soll ihrer Meinung nach nicht nach dem Höchstgebot erfolgen, sondern nach Bewertungskriterien, die für die Gemeinde wichtig sind. So zum Beispiel: Arbeitsplätze pro Hektar, Biodiversität oder Tierwohl.

Zum AbL-Kriterienkatalog:

Für eine Verpachtung nach Gemeinwohlkriterien hat die AbL einen Kriterienkatalog erstellt, den Verwaltungen bei der Verpachtung von öffentlichem Land anwenden können. Die Kriterien werden jeweils mit Punkten versehen und bieten somit ein transparentes Verfahren zur Pachtvergabe, das für die Verwaltungen einfach zu handhaben ist. Alle abzufragenden Kriterien sind von den Betrieben einfach zu erfassen, da diese im Wesentlichen aus bereits zu erstellenden Anträgen, Berichten und Bescheiden abzulesen sind. Auch für die Verwaltungen sind sie einfach handhabbar, da lediglich Zahlen miteinander verglichen werden müssen und kaum landwirtschaftliches Fachwissen zur Beurteilung notwendig ist.

- Den ausführlichen [Kriterienkatalog der AbL](#) **“Gemeinwohlorientierte Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen”** finden Sie [hier](#).
- Alle **Infos zur AbL-Kampagne “Gemeinwohlverpachtung jetzt!”** finden Sie [hier](#).
- Eine Übersicht über diese und weitere Lösungsansätze für die Probleme auf dem Bodenmarkt, besonders in Ostdeutschland, finden Sie [hier](#).

- **An die Bildredaktionen:**

Ab ca. 14:30 Uhr stehen Ihnen [hier](#) Pressebilder zur freien Nutzung zur Verfügung.

Kontakt für die Presse:

Mathias von Mirbach

Mobil: 01741738336

Mail: mathias.mirbach@kattendorfer-hof.de

Lena Käfer

Mobil: 017651434877

Mail: leni.kaefer@hotmail.de